

Ehrenkodex für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Bayerischen Kanuverband

Der Ehrenkodex ist eine Selbstverpflichtungserklärung für alle Übungsleiter und Betreuer während Veranstaltungen des Bayerischen Kanuverbands. Er legt Grundregeln des Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen fest und dient somit deren Schutz. Er ist von allen Übungsleitern, Betreuern, erwachsene Begleitpersonen oder anderen Helfern einzuhalten.

Regeln:

- Ich werde die Eigenart jedes Kindes und Jugendlichen achten, sowie seine Persönlichkeitsentwicklung und sein Selbstbewusstsein fördern.
- Ich werde Kinder und Jugendliche zu angemessenem sozialem Verhalten anderen Menschen gegenüber anleiten.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets nach dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen ausrichten, sowie kind- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair-Play handeln.
- Ich achte auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, insbesondere beim Alkohol-, Nikotin- und sonstigem Doping- oder Drogenkonsum.
- Ich gebe dem Wohl der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen Vorrang vor meinen persönlichen Zielen.
- Ich achte auf ein angemessenes und vorbildhaftes Verhalten vor Jugendlichen. Hierfür verzichte ich auf eine abwertende, sexistische und diskriminierende Sprache. Beobachte ich unangemessenes Verhalten anderer, beziehe ich aktiv dagegen Stellung.
- Ich gestalte die Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen transparent in positiver Zuwendung und gehe verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen und die Intimsphäre jedes Kindes und Jugendlichen sowie anderer Verbandsmitglieder werden von mir respektiert und eingehalten.
- Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern bewusst. Diese Position werde ich nicht missbrauchen. Meine Rolle nutze ich nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen aus, auch wenn diese nicht erzwungen sind.
- Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende bewusst wahr und vertusche sie nicht. Ich spreche die Situation bei den Beteiligten offen an.
- Im „Konfliktfall“ ziehe ich professionelle Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen des Bayerischen Kanu-Verbandes. Dabei steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle.